

Medienmitteilung

Thema	Primatwechsel der PVK Stadt Bern
Für Rückfragen	Peter Ammann, Co-Präsident Stadtratsfraktion, 079 222 71 90
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Stadtratsfraktion e-Mail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	4. April 2016

Primatwechsel: Senkung des Koordinationsabzugs ist richtig, volle Besitzstandsgarantie sehr fragwürdig

Vier Jahre nach Überweisung der von den Grünliberalen miteingereichten Motion „Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!“ legt der Gemeinderat endlich die Vorlage für einen Primatwechsel vor. Positiv beurteilen die Grünliberalen die Anpassungen beim Koordinationsabzug, von der vor allem auch Teilzeitangestellte profitieren. Hingegen werden die Grünliberalen die volle Besitzstandesgarantie für sämtliche versicherten Mitarbeitenden sehr kritisch prüfen. Hier verlangte die überwiesene Motion entgegen dem heute präsentierten Vorschlag nur eine Lösung für ältere Arbeitnehmende. Dieser Grundsatz gilt für die Grünliberalen weiterhin.

Die Grünliberalen haben bei der Erarbeitung und Einreichung der interfraktionellen Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP und SVPplus „Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!“ aktiv mitgewirkt und sind darum froh, dass nach diversen negativen Entscheiden der Gemeinderat nun endlich ein Reglement mit einem Beitragsprimat vorlegt.

Zielführende Lösung für Teilzeitangestellte

Die Anpassungen, die beim Koordinationsabzug vorgesehen sind, begrüssen die Grünliberalen. Davon profitieren einerseits die Teilzeitangestellten, auch jene mit guten Einkommen, und andererseits auch Mitarbeitende mit tiefen Einkommen.

Volle Besitzstandesgarantie geht zu weit

Hingegen sehen die Grünliberalen absolut keine Notwendigkeit für eine volle Besitzstandesgarantie. Zum einen widerspricht diese dem parlamentarischen Auftrag gemäss Motion und zum anderen ist nicht nachvollziehbar, warum jungen Arbeitnehmenden die bei Eintritt berechnete Rente garantiert werden muss. In den vergangenen Jahren haben praktisch alle in der Privatwirtschaft angestellten Personen sich einer entsprechenden Kürzung der Altersrenten unterziehen müssen. Eine Übergangslösung mit abgestufter teilweiser oder ganzer Besitzstandesgarantie für Versicherte über 50 Jahre unterstützen die Grünliberalen.

Aus diesen Gründen werden die Grünliberalen die Vernehmlassung kritisch begleiten und sich entsprechend äussern. Dem grundsätzlichen Wechsel zum Beitragsprimat und damit dem Wiederherstellen einer generationengerechten ausgestalteten Pensionskasse, wie das im System unserer 2. Säule gemäss BVG vorgesehen ist, stehen die Grünliberalen sehr positiv gegenüber. So wird – im Gegensatz zum System der Umlageverfahrens in der AHV – bei der PVK endlich ein konsequentes Kapitaldeckungsverfahren angewendet und damit ein seit Jahren schwelender Generationenkonflikt bei der Altersvorsorge entschärft.